

# **Beeindruckende Vielseitigkeit junger Leichtathleten**

Vordere Plätze für Athleten des MTV 49 beim Mehrkampftag in Minden



Erfolgreiche Nachwuchsmehrkämpfer des MTV 49 – von links:  
Niklas Robelski, Mona Kremers, Paul Stebner, Klio Kremers, Isabell Schröder und Amy-Layn Rotha

Dass sich die Trainingsarbeit der Leichtathleten des MTV 49 Holzminden nicht nur aufs Geradeauslaufen oder die Artistik mit Stäben beschränkt, bewiesen sechs junge Nachwuchssportler beim Mehrkampftag in Minden. Diesmal war Vielseitigkeit gefragt, und die nutzten die MTVer zu zwei überlegenen Siegen und einem zweiten Platz. Daneben gab es auch diesmal eine Reihe neuer persönlicher Bestleistungen.

„Wenn’s mal wieder länger dauert...“ ...dann bist du beim Wettkampf in Minden. Die Abwandlung eines Werbezitats traf auch diesmal wieder zu, als die Wettkämpfer und ihre Betreuer lange nach Schluss der Veranstaltung auf Endergebnisse und Urkunden warten mussten. Man erlebte buchstäblich ein Déjà vu, denn die gleiche Situation hatten die Betroffenen schon bei ihrem letzten Gastspiel an gleicher Stelle erlebt.

Dabei hatten sich die Veranstalter alle Mühe gegeben, dem jungen Leichtathletik-Nachwuchs gelungene Wettkämpfe zu bieten – auf der brandneuen Laufbahn des Weserstadions. Doch dann fielen pünktlich mit den ersten Läufen Zeitnahme und Wertungssystem aus, sodass es zu unübersichtlichen Verzögerungen kam, die ungewollt Verwirrung stifteten und den Zeitplan ins Wanken brachten. Das Resultat: Ärgerliche Wartezeiten...

Der MTV 49 hatte diesmal sechs Wettkämpfer entsandt, die sich in beeindruckender Form vorstellten. Kugelstoß-Landesmeister Paul Stebner wagte sich erstmals an den M15-Blockwettkampf Sprint/Sprung heran, der mit Sprint, Hürdensprint, Weit- und Hochsprung sowie Speerwurf besteht. Als Landes-Vizemeister über die Hürden lieferte er über die acht Hindernisse einen haushoch überlegenen Lauf ab und setzte sich mit 12,19 Sekunden schon früh weit von der Konkurrenz ab. Auch den Hochsprung – nie zuvor praktiziert – beendete er mit herausragenden 1,63 Metern als Erster. Über 100 Meter war er mit neuer Bestzeit von 12,37 Sekunden um fast eine halbe Sekunde schneller als zuvor. Leider gelang ihm im Weitsprung nur ein gültiger Versuch mit 4,87 Metern, und auch seine zweite Paradedisziplin, der Speerwurf, ließ mit 32,98 Metern einige Wünsche offen. Aber man kann einen Mehrkampf nicht verlieren, wenn man in allen Einzeldisziplinen vorn liegt. Und so katapultierte sich der MTVer als Sieger auf Anhieb mit 2.637 Punkten in die niedersächsische Spitze.

Zwei Altersklassen darunter hatte sich Stabhochsprung-Landesmeister Niklas Robelski für den Vierkampf entschieden. Auf Grund der erwähnten technischen Probleme musste er lange auf seinen ersten Einsatz warten; dieser gelang mit neuer Bestzeit über 75 Meter mit 10,55 Sekunden weit vor der Konkurrenz. Auch der Hochsprung – obwohl auch bei Niklas neu im Trainingsprogramm – wurde mit 1,54 Metern eine sichere Beute des MTVers, dem auch im Weitsprung mit 4,60 Metern eine neue Bestleistung gelang. Am Ende hatte er als Mehrkampfsieger noch komfortable 50 Punkte Vorsprung; er verlor jedoch mit 36 Metern im Ballwurf viele Punkte, und durch diesen Verlust schrumpfte sein Vorsprung am Ende doch noch, ohne aber den Sieg zu gefährden.

Mona Kremers war die beste MTVerin im W12-Vierkampf, den sie überraschend als Zweite abschloss. Wer weiß, wie das Spiel ausgegangen wäre, hätte Mona den Ball weiter als 20 Meter geworfen. Nach 12,29 Sekunden über 75 Meter beeindruckte die junge MTVerin besonders als Beste im Weitsprung mit 3,55 Metern und als Zweite im Hochsprung mit 1,18 Metern. Vor dem

abschließenden Weitsprung war ihr Isabell Schröder als beste Werferin mit 30 Metern und einem guten Hochsprung von 1,12 Metern noch dicht auf den Fersen, doch dann büßte sie durch einen schwachen Weitsprung viele Punkte ein und rutschte auf Platz sechs ab. Dadurch überflügelte sie ihre Vereinskameradin Amy-Layn Rotha doch noch, die ebenfalls 1,12 Meter hoch sprang, gute 23,50 Meter mit dem Ball erzielte und die entscheidenden Punkte mit Weitsprung einfuhr. Mit diesem Wendepunkt schob sich Amy-Layn noch auf einen unerwarteten vierten Platz. Unglücklich verlief der Wettkampf für Klio Kremers: Sie verletzte sich beim Sprint und konnte daher den Mehrkampf nicht beenden.